



| | | | | |
|----------------------------------|--------------------|------------|------------------|--------------|
| Amt | Sachbearbeiter(in) | vom | Internetfreigabe | Beratungsart |
| 10 | Herr Poit | 17.09.2010 | ja | öffentlich |
| Vor Vervielfältigung Amt 10 z. K | | | | |

| | | | | | |
|----------------------------------|----|-----|----|------|-------|
| Beratungsfolge: | am | TOP | Ja | Nein | Enth. |
| Fraktion | | | | | |
| Kinder, Jugend, Sport und Kultur | | | | | |
| Verwaltungsausschuss | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

| |
|--|
| Beratungsgegenstand: |
| Umbenennung des Museums "Haus für Hemmoorer Geschichte" in „Hemmoorium“ |

| Finanzielle Auswirkungen: | Betrag | Haushaltsstelle |
|---------------------------|--------|-----------------|
| Einnahme | € | |
| Ausgaben | € | |

| |
|--------------------|
| Beschlussvorschlag |
|--------------------|

Das "Haus für Hemmoorer Geschichte" wird umbenannt in

Hemmoorium

Erd- und frühgeschichtliches Museum Hemmoor.

Im Januar 1995 wurde das „Haus für Hemmoorer Geschichte“ in der Kroppscheune eröffnet. Darin sind hauptsächlich Funde aus der Hemmoorer Kreidegrube, die zwischen 145 bis 65 Mio. Jahre alt sind, ausgestellt.

„Hemmoorium“ oder Hemmoor-Stufe bezeichnet sowohl die Bodenschicht als auch den erdgeschichtlichen Zeitabschnitt von vor 15,5 bis 19,25 Millionen Jahren. Die in dem Zeitfenster erfolgten Ablagerungen in den damaligen Meeresbodenschichten sind u. a. in den heute erhaltenen, meist rundlichen Hemmoor-Kugeln im Museum vorhanden.

Ca. 300 verschiedene Arten von Fossilien hat man aus dem „Hemmoorium“ geborgen. Die Artenvielfalt im „Hemmoorium“ erklärt sich mit der Einwanderung vieler Weichtiere aus dem lusitanischen (portugiesischen) Atlantik in den Nordseeraum. Neben den gut erkennbaren Muscheln und Schnecken sind außerdem Korallen, Seeigel und auch Wirbeltiere sowie Haifischzähne erhalten, auch wurde Holz in den Deckschichten des „Hemmoorium“ aus der Hemmoorer Kreidegrube entdeckt.

Da gerade die Hemmoor-Kugeln und weitere Funde aus dem Zeitraum des Hemmoori-ums im „Haus für Hemmoorer Geschichte“ gezeigt werden, schlage ich Ihnen vor, das Museum entsprechend dem Beschlussvorschlag umzubenennen, da durch den Begriff „Hemmoorium“ eine prägnantere, für die Öffentlichkeitsarbeit wirksamere Bezeichnung gewählt würde, die zugleich auf den Umstand hinweist, dass der Ortsname Hemmoor als Namensbestandteil einer erdgeschichtlichen Epoche in die Wissenschaft eingegangen ist. Zur Bezeichnung des Ausstellungsinhaltes sollte dem Namen „Hemmoorium“ folgender Namenszusatz hinzugefügt werden: „Erd- und frühgeschichtliches Museum Hemmoor“.

Die Vorlage ist mit den Ortsheimatpflegern, Herrn Grantz und Herrn Petrich abgestimmt.

Stadtdirektor